

**Enthüllung Gottes Nr. 26**  
*Das Gegenmittel zum Garten - Fluch*  
3. Juni 2018 Abend  
Bruder Brian Kocourek

Heute Morgen haben wir mit der Lektüre von Paragraf 50 von **Die Enthüllung Gottes** geschlossen, und der Grund, warum wir nicht darauf eingegangen sind, ist, dass dies ein neuer Gedanke war, den Bruder Branham herausgebracht hat, und ich wollte ihn für eine bestimmte Predigt selbst aufbewahren.

**P. 50** *Er musste in menschliches Fleisch kommen, um ... und niemanden, kein sexuelles Verlangen. Weil das wiederum unsere Aussage über den Samen der Schlange beweist, (Seht ihr?) "sexuell", absolut "Sex". Nicht Äpfel; Sex! Stimmt. Das musste sein. Beachten Sie hier, für jeden guten Mann... Sehen Sie sich die Propheten dort an, aber Er musste mehr sein als ein Prophet. Seht ihr. Um das zu tun, Er musste durch eine Jungfrau Geburt kommen, die diese Jungfrau Geburt bewies. **Er musste durch eine Jungfrau geboren werden, um den Fluch loszuwerden**, das Gegenmittel zu nehmen. Verstehst du, was ich meine? Also musste es Sex sein; **Er hat es in seinem eigenen Kommen bewiesen**, Er kommt nicht in sexueller Begierde, sondern durch Jungfrau Geburt. Und **er veränderte seine Maske von Jehova zu Jesus**, um das erlösende Werk in dem Drama zu nehmen, das er in Gott am Kreuz ausübte.*

Dieser Gedanke, der hier vom Prophet Gottes kommt, ist eine wunderbare Aussage, und ich möchte in den nächsten 30 oder 40 Minuten untersuchen, was er hier gesagt hat.

Er sagt von Jesus, er musste in menschliches Fleisch kommen. Und niemand war beteiligt, kein Mann, keine Frau. Es war Gott, der alles tat. Und dann fügt er hinzu, es gab **kein sexuelles Verlangen** und die Tatsache, dass es kein sexuelles Verlangen gab, sagte er: **das wiederum unsere Aussage über den Samen der Schlange beweist**, siehe "sexuell", absolut "Sex". Nicht Äpfel; Sex! Stimmt. Das musste sein. Beachten Sie hier, für jeden guten Mann... Sehen Sie sich die Propheten dort an, aber Er musste mehr sein als ein Prophet. Seht ihr. Um das zu tun, Er musste durch eine Jungfrau Geburt kommen, die diese Jungfrau Geburt bewies. **Er musste durch eine Jungfrau geboren werden, um den Fluch loszuwerden**, das Gegenmittel zu nehmen. Verstehst du, was ich meine?

Beachten Sie, er sagte, das sei das Gegenmittel zu dem, was im Garten stattgefunden habe. Beeindruckend. Was für ein Bild, was für ein Gegenmittel. *Verstehst du, was ich meine? Also musste es Sex sein; **Er hat es in seinem eigenen Kommen bewiesen**, Er kommt nicht in sexueller Begierde, sondern durch Jungfrau Geburt.*

**1Johannes 3:8** *Wer die Sünde tut, der ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an.*

Nun wissen wir, dass Sünde Unglaube ist, denn Jesus sagte uns in **Johannes 16:9**, dass **sie sündigen, weil sie nicht glauben**, und William Branham lehrte uns, **dass Rauchen und Trinken keine Sünde, sondern Eigenschaften des Unglaubens sind**. Er sagte, dass sie **diese Dinge tun, weil sie nicht glauben**.

Deshalb fährt Johannes mit dem Gedanken fort, dass die Sünde vom Teufel kommt und sagt:) ***Zu diesem Zweck wurde der Sohn Gottes offenbart, damit er die Werke des Teufels zerstören möge.***

Und die Werke des Teufels haben im Garten Eden Fuß gefasst, als die Schlange die Frau imprägnierte und ein hybrides Leben hervorbrachte.

Und so wollen wir uns diesen Gedanken von Br. Branhams anschauen, wo er uns diesen Fluch darlegt, der den Menschen im Garten wegen ihres Ungehorsams bei der Teilnahme am Sexualakt auferlegt wurde, und wie die jungfräuliche Geburt das Gegenmittel zu diesem Fluch war.

Und dieser Gedanke ist vollkommen biblisch, denn Johannes sagt uns hier in **1 Johannes 3:8** *Wer die Sünde tut, der ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an.* Also sehen wir, wo die Sünde hereinkam, und in **Johannes 16:9** ***Zu diesem Zweck wurde der Sohn Gottes offenbart, damit er die Werke des Teufels zerstören möge.***

Wir sehen also, dass der Sohn Gottes kommt. Sein erstes Kommen durch Jungfrau Geburt war das Gegenmittel gegen den Fluch der Sünde.

Bevor wir weiter gehen, sollten wir uns diese Aussage ansehen, da sie für uns von größter Wichtigkeit ist. Er sagte: ***Zu diesem Zweck wurde der Sohn Gottes offenbart, um die Werke des Teufels zu zerstören.***

Diese Aussage sagt uns, dass der Grund, warum der Sohn Gottes sich uns offenbart hat, darin besteht, die Werke des Teufels zu zerstören. Also müssen wir uns fragen welche Werke? Was sind die Werke des Teufels?

Jetzt wird das Wort "*Werke*" hier vom griechischen Wort "*Ergon*" übersetzt, das von den Taten oder der Beschäftigung des Individuums spricht. Es ist dasselbe Wort, das Jesus in **Johannes 14:12** verwendet, wenn er sich darauf bezieht, dass wir genau die gleichen Werke tun, die er getan hat.

Wir wissen auch, dass die von Hand gemachten Werke nur ein Ausdruck dessen sind, was wir im Sinn haben.

Im Buch von **Offenbarung 13:16** wir lesen. *Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder in ihre Stirn,*

Und wieder in **Offenbarung 20:4** *Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und [ich sah] die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und **die das Tier nicht angebetet hatten, noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch in ihre Hand angenommen hatten;** und sie wurden lebendig und regierten die 1,000 Jahre mit Christus.*

Jetzt wissen wir, dass diejenigen, die bei der Entrückung zurückgelassen werden, diejenigen sind, die nicht den Heiligen Geist hatten, und so werden sie zurückgelassen und wie Hunde gejagt werden.

Und beachte, dass uns die Schrift sagt, dass sie weder das Tier noch sein Bild verehrten und niemals das Malzeichen des Tieres annahmen, also sind sie diejenigen, die getötet werden.

Erinnern Sie sich an *das Mal des Tieres, das Mal ist in der Hand*. nicht auf der Hand, sondern *in der Hand*, die es bedeutet, liegt in den Handlungen dieser Menschen. Es sind die Werke der Hand, und *das Zeichen auf in der Stirn* sind die Gedanken, die in ihrem Sinn sind.

Daher finden wir, dass Jesus die Absicht hatte, sich zu manifestieren oder über die Jungfrau Geburt zu kommen, um jene Werke des Teufels zu zerstören, die durch den Fluch im Garten in die DNA der Menschen gebracht wurden, als die Söhne Gottes durch die Paarung ein hybrides Leben hervorbrachten von Eva zur Schlange.

Wenn wir nun wissen, dass das Wort "*Werke*" vom Ausdruck die Sinne durch die Handlungen oder *die Handlungen* des Individuums spricht, müssen wir uns fragen, was diese Werke des Teufels sind?

Um zu verstehen, was diese Werke des Teufels sind, müssen wir nur in die Schrift gehen und sehen, was das Wort Gottes selbst sagt, dass sie sind.

**1 Johannes 3:9-10***Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde;* (Das Wort "begehen" bedeutet "initiiieren". *Wer aus Gott geboren ist, initiiert keine Sünde.* Mit anderen Worten, Sie suchen nicht danach.) *denn Sein Same*(das ist Gottes Samen) *bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, (und denke daran, Sünde ist Unglaube. Wenn du den Heiligen Geist hast, kannst du nicht ungläubig sein) weil er aus Gott geboren ist. 10 Daran sind* (in was? An diese Fähigkeit kann man glauben oder nicht glauben) *die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels offenbar: Jeder, der nicht Gerechtigkeit übt, ist nicht aus Gott, ebenso wer seinen Bruder nicht liebt.*

Jetzt kommen wir zum Fleisch dessen, was Johannes uns hier erzählt. Beachten Sie im nächsten Vers, was Johannes sagt. **11** *Denn das ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, dass wir einander lieben sollen; 12 nicht wie Kain, der aus dem Bösen war,*

Beachte, Johannes sagt uns, dass Kain nicht von Adam war, weil Adam ein Sohn Gottes war. Also, wer ist dieser Böse? Es ist der Teufel selbst und bemerken Sie, dass wenn *jeder Same nach seiner eigenen Art oder Natur* gemäß **Genesis 1:11** hervorgebracht werden muss, Johannes uns sofort die Attribute sagt, die klarstellten, wer Kains Vater war. Er sagt, *und seinen Bruder erschlug. Und warum erschlug er ihn? Weil seine Werke böse waren, die seines Bruders aber gerecht.*

Jetzt kommen wir zur Sache. Jetzt kommen wir voran. Also, was waren dann die bösen Werke, die Kain tat?

Beachten Sie, dass er uns erzählt, dass Kain seinen Bruder getötet hat, *WEIL seine Werke böse waren*. Es heißt nicht, dass das Töten das böse Werk war, obwohl es böse ist, es zu tun, aber es heißt, dass er es getan hat, weil seine Werke böse waren. Er sagt uns hier, dass das Töten ein Ergebnis *der bösen Werke war*. Also, was waren diese bösen Werke von Kain, die zu seiner Ermordung seines Bruders führten?

Nun, um unsere Antwort zu finden, müssen wir zuerst wissen, was Gott als das Werk Gottes ansieht. Denn wenn wir wissen, was die Werke Gottes sind, werden wir wissen, was nicht die Werke Gottes sind, sondern die Werke des Teufels.

In **Johannes 6:27-29** Jesus sagt, *Wirkt nicht [für] die Speise, die vergänglich ist, sondern [für] die Speise, die bis ins ewige Leben bleibt, die der Sohn des Menschen euch geben wird; denn diesen hat Gott, der Vater, bestätigt! 28 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir tun, um **die Werke Gottes** zu wirken? 29 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den Er(Gott) gesandt hat.***

Wenn nun die Werke Gottes an den glauben sollen, den Gott sendet, dann besteht das böse Werk des Teufels darin, das Volk dazu zu bringen, dem, den Gott sendet, nicht zu glauben. Wie Bruder Branham sagte: "Wenn das gesprochene Wort, die Jungfrau Geburt das Gegenmittel für die sexuelle Geburt war, dann ist es so einfach, dass das Gegenmittel für die Natur des Tieres ist, liegt in der Natur des Sohnes Gottes, Ihr Gefäß zu übernehmen.

Paulus sagt uns im Buch **Hebräer**, Kapitel **11** und Vers **4**, dass *Abel brachte Gott ein besseres Opfer dar als Kain;*

Nun sagte Gott nicht in Seinem Wort, dass Kains Opfer nicht exzellent war, sondern *dass Abels Opfer mehr exzellent war*. Und wenn Abels Opfer mehr exzellent war, musste auch Kains exzellent sein.

Nun lehrt uns die Schrift, "*wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so spricht aus der Fülle des Herzens der Mund*". Daher waren die Werke von Kain und Abel ein Spiegelbild dessen, was durch Offenbarung in ihrem Herzen war. Kain bot ein ausgezeichnetes Opfer an und doch wurde es von Gott nicht angenommen. Es war ein richtiges Opfer, und es war ein biblisches Opfer, weil es *das Opfer der ersten Früchte war*. Es war das Opfer der Ernte, wie wir in **5 Mose 26** sehen.

**5 Mose 26:1-4** *Wenn du nun in das Land kommst, das dir der HERR, dein Gott, zum Erbe gibt, und es in Besitz nimmst und darin wohnst, 2 **so sollst du von den Erstlingen aller Früchte des Erdbodens nehmen, die du von deinem Land einbringen wirst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, und sollst sie in einen Korb legen und an den Ort hingehen, den der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen;** 3 und du sollst zu dem Priester kommen, der zu der Zeit [im Amt] sein wird, und zu ihm sagen: Ich bezeuge heute vor dem HERRN, deinem Gott, dass ich in das Land gekommen bin, von dem der HERR unseren Vätern geschworen hat, dass er es uns gebe! 4 Und der Priester soll den Korb von deiner Hand nehmen und ihn vor dem Altar des HERRN, deines Gottes, niederlegen.*

Nun beachte, genau das hat Kain getan. Er nahm sein Opfer, das ein Spiegelbild seiner Offenbarung war, und legte es dem Herrn genauso vor, wie es Gottes Wort in **5 Mose 26** fordert. Also, was war los mit seinem Opfer? Warum hat Gott es nicht angenommen, als er das Opfer seines Bruders Abel annahm? Hat Gott Günstlingswirtschaft betrieben? Ich denke nicht, weil *Gott keine Rücksicht auf Personen hat*. Und doch ging Sein Bruder Abel mit dem Lamm als Sühne zu Gott und Gott nahm sein Opfer an, das ein Spiegelbild Seiner Offenbarung war.

**1Mose 4:3** Und es geschah nach geraumer Zeit, dass **Kain dem HERRN ein Opfer darbrachte von den Früchten des Erdbodens.** Ist das nicht das, was wir gerade in 5 Mose 26 gelesen haben?

**2**so sollst du von den Erstlingen aller **Früchte des Erdbodens nehmen, die du von deinem Land einbringen wirst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, und sollst sie in einen Korb legen und an den Ort hingehen, den der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen;**

Aber Gott lehnte sein Opfer und damit seine Offenbarung ab. Und Sie müssen sich fragen, warum? Warum lehnte Gott es ab, wenn er tat, was ihm die Heilige Schrift vorschreibt?

Lesen wir jetzt über Abel und sein Opfer und damit seine Offenbarung.

**4**Und auch Abel brachte [ein Opfer] dar von den **Erstlingen seiner Schafe und von ihrem Fett. Und der HERR sah Abel und sein Opfer an;** 5aber **Kain und sein Opfer sah er nicht an. Da wurde Kain sehr wütend, und sein Angesicht senkte sich.**

Nun, das hebräische Wort für Zorn ist ein Wort, das nicht nur Wut ausdrückt, sondern auch Wut, die durch Eifersucht geschürt wird. Er war leidenschaftlich wütend auf Gott, weil er seinen ablehnte und sein Bruder annahm, und dieser Zorn lief in eine Eifersucht über, die er auf seinen Bruder ausübte.

Nun, hier ist das, was ich möchte, dass du es siehst. Beide Männer opferten Gott ein Schriftliches Opfer und zeigten, dass sie beide eine Offenbarung über einen Teil von Gottes Wort hatten. Beide brachten Opfer, was zeigte, dass beide bereit waren, sich Gott zu unterwerfen, was sie hatten. Aber Kains Bemühungen und Offenbarungen wurden abgelehnt, während Abels Bemühungen und Offenbarungen als rechtschaffene oder zu Recht weise Handlung akzeptiert wurden.

Nun möchte ich, dass Sie darüber nachdenken, was hier passiert ist. Die meisten Menschen lesen einfach das Wort Gottes, ohne zu denken, dass es die Worte Gottes sind. Wir sollten unsere Bibel niemals als bloß eine Geschichte lesen, noch sollten wir sie so lesen, wie wir es in jedem anderen Buch tun würden. Aber wir sollten Gottes Wort lesen, weil wir den Geist Gottes kennenlernen wollen. Seine Gedanken und den Willen Gottes für unser eigenes Leben zu finden.

**1Mose 4:6** Und der HERR sprach zu Kain: **Warum bist du so wütend, und warum senkt sich dein Angesicht?**

Das Wort Antlitz bedeutet den Ausdruck des Gesichts, und Kain zeigte definitiv seinen Zorn durch den Ausdruck auf seinem Gesicht.

Nun beachte, was Gott ihm sagt. **7** **Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so lauert die Sünde (Unglaube) vor der Tür, und ihr Verlangen ist auf dich gerichtet; du aber sollst über sie herrschen!**

Jetzt hat Gott ihn nicht angebrüllt und angeschrien, laut der Septuaginta. Gott hat einfach gesagt: "Sie haben richtig angeboten, aber Sie haben nicht richtig geteilt." Mit anderen Worten, Sie haben zu Recht angeboten, weil mein Wort dies fordert, aber Sie haben nicht zu Recht geteilt, und das liegt daran, dass Ihr Angebot außerhalb der Saison war.

Sie sehen, viele Male denken die Leute, dass sie in Ordnung mit Gott sind, weil sie etwas in seinem Wort sehen und sie gehen, es zu tun. Aber Br. Branham sagte uns, dass es drei Dinge gibt, die wir immer berücksichtigen müssen, wenn wir uns Gottes Wort nähern.

**Christus ist in seinem eigenen Wort geoffenbart 65-0822M P:53** Als Paulus dem **Timotheus** den Auftrag gab, die Schrift zu studieren, sagte er: **“Studiere es, teile das Wort Gottes richtig aus, denn es ist die Wahrheit.”** **Denn es gibt drei “muss” in der Schrift.** Wenn ihr Gottes Wort benutzt, dann **gibt es drei Dinge, die ihr nicht tun dürft.** Wir wollen das in den nächsten zehn Minuten studieren. **Drei Dinge dürft ihr nicht tun.** Und ihr alle im Lande, wo ihr auch seid, seid darauf bedacht, dass ihr dies in eurem Gedächtnis festhaltet, wenn ihr keinen Bleistift bei euch habt. Diese Dinge dürft ihr nicht tun - wir sagen euch sonst immer, was ihr tun müsst, jetzt werden wir sagen, was ihr nicht tun dürft. **Ihr dürft das Wort Gottes nicht falsch auslegen.** Ihr sagt: “Ich glaube, es bedeutet dieses.” **Es bedeutet genau das, was es sagt.** Es benötigt keinen Ausleger. Und **ihr dürft das Wort nicht falsch platzieren.** Und **ihr dürft das Wort nicht durcheinanderbringen.** Wenn wir eines dieser Dinge tun, dann wirft es die ganze Bibel in eine Verwirrung und in Chaos.

Was bedeuten diese drei Dinge? Er sagte, wir dürfen das Wort Gottes nicht falsch interpretieren, es bedeutet genau das, was es sagt. Wenn Jesus also sagte: "Die Werke, die ich tue, werden Sie auch tun", bedeutet er genau das, und es liegt nicht an Ihnen, dies anders zu interpretieren als das, was er sagte. Wie Bruder Branham sagte: "Sagen Sie, was auf den Bändern ist und nur, was auf den Bändern ist." Und Jesus sagte, um ein Wort hinzuzufügen, bekommen Sie die Plagen und um ein Wort wegzunehmen, verlieren Sie Ihren Namen im Buch des Lebens.

Das nächste, was Bruder Branham sagte, war, dass wir das Wort nicht verlegen dürfen. Das heißt einfach, an die falsche Stelle zu setzen. Wie beim Aufbau einer Stiftung sagte der Apostel Paulus in: **1 Korinther 3:1-10** Und ich, meine Brüder, konnte nicht zu euch reden als zu geistlichen, sondern als zu fleischlichen [Menschen], als zu Unmündigen in Christus. **2** Milch habe ich euch zu trinken gegeben und nicht feste Speise; denn ihr konntet sie nicht vertragen, ja ihr könnt sie auch jetzt noch nicht vertragen, **3** denn ihr seid noch fleischlich. Solange nämlich Eifersucht und Streit und Zwietracht unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise? **4** Denn wenn einer sagt: Ich gehöre zu Paulus! der andere aber: Ich zu Apollos! — seid ihr da nicht fleischlich? **5** Wer ist denn Paulus, und wer Apollos? **Was sind sie anderes als Diener, durch die ihr gläubig geworden seid,** und zwar, wie es der Herr jedem gegeben hat? **6** Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber hat das Gedeihen gegeben. **7** So ist also **weder der etwas, welcher pflanzt, noch der, welcher begießt, sondern Gott, der das Gedeihen gibt.** **8** Der aber, welcher pflanzt, und der, welcher begießt, sind eins; **jeder aber wird seinen eigenen Lohn empfangen entsprechend seiner eigenen Arbeit.** **9** Denn wir **sind Gottes** Mitarbeiter; ihr aber seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau. **10** Gemäß der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer aber baut darauf. **Jeder aber gebe acht, wie er darauf aufbaut.**

Sie sehen, Sie müssen zu Recht teilen. Sie können keine 6-Zoll-Steine auf 3-Zoll-Steine legen. Und Sie können einen Lauf mit 3-Zoll-Steinen nicht fortsetzen und die Steine auf die Seite stellen. Schauen Sie sich das Muster an und folgen Sie dem bereits festgelegten Muster. Er sagt, **Jeder aber gebe acht, wie er darauf aufbaut.**



**11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.**

Wenn also das Fundament, das gelegt wurde, **Jesus Christus** ist und Sie über einen anderen Mann predigen, sei es William Branham oder Lee Vayle oder ein anderer Diener Gottes, Sie verorten falsch, worum es in der Botschaft geht. *Das heißt, was Sie sagen, steht nicht im Zusammenhang mit dem, was den Heiligen bereits übergeben wurde.*

**12-15 Wenn aber jemand auf diesen Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, 13 so wird das Werk eines jeden offenbar werden; der Tag wird es zeigen, weil es durchs Feuer geoffenbart wird. Und welcher Art das Werk eines jeden ist, wird das Feuer erproben. 14 Wenn jemandes Werk, das er darauf gebaut hat, bleibt, so wird er Lohn empfangen; 15 wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden erleiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch.**

Sie könnten also diejenigen täuschen, die die gleiche Überzeugungskraft haben wie Sie, aber Sie werden niemals Gott oder Seine Auserwählten täuschen, die nur auf dem einen Fundament aufbauen, das Paulus für uns angelegt hat, und das ist Jesus Christus.

Der dritte Punkt, vor dem uns Bruder Branham gewarnt hat, ist, das Wort nicht zu verorten.

Um das Wort falsch zu lokalisieren und verlegt es, aber das Wort zu verorten bedeutet, es in eine andere Perspektive zu bringen, als es eigentlich sein sollte.

Genau davon sprach Paulus, als er sagte, wir müssten "**das Wort richtig teilen**". Und deshalb schalt Gott Kain, weil er das Wort nicht richtig geteilt hatte. Kain bot Gott ein Erntesaisonopfer, aber es kann keine Ernte von Söhnen kommen, bis sie unter das vergossene Blut eines Unschuldigen geraten. Wir werden in ein paar Minuten darauf eingehen.

**Christus ist in seinem eigenen Wort geoffenbart 65-0822M P:65** *Diese drei Bedingungen müssen sein: Das Wort darf nicht falsch ausgelegt werden, es darf nicht falsch gebraucht werden oder an eine falsche Stelle gebracht werden. Es muss genau so erhalten bleiben wie Gott sagt, dass es ist. Für die Welt ist es ein Buch der Geheimnisse. Die Menschen glauben, es sei einfach ein geheimnisvolles Buch. Einmal sprach ich mit einem sehr geachteten Mann, hier in unserer Stadt. Er ist bekannt als guter Christ. Und er sagte: "Ich versuchte eines Abends das Buch der Offenbarung zu lesen. Ich glaube Johannes hat nur zu viel roten Pfeffer gegessen, dass er so ungereimtes Zeug träumte." Seht, es ist ein Buch der Geheimnisse... Aber für den wahren Gläubigen ist es die Offenbarung Gottes, die in diesem Zeitalter gegeben wurde, in dem wir leben.*

**Christus ist in seinem eigenen Wort geoffenbart 65-0822M P:60** *Beachtet, da sind diese drei Bedingungen, die sein müssen! Jesus kam nicht, um die Botschaft von Noah zu predigen. Er kam nicht, um die Botschaft des Moses zu predigen. Ihr dürft die Schrift nicht falsch einordnen, es muss in der entsprechenden Zeit sein.*

Und genau das tat Kain, er nahm ein Erntezeit Opfer und wendete es in der falschen Jahreszeit an. Die Bibel sagt in **Hebräer 9:22** *und fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.* Und Abel wusste, dass sie wegen der Sünde aus dem Garten vertrieben waren, also bot er eine Sühne für seine Sünde an. Aber Kain glaubte, er könne direkt in die Entrückung springen, ohne zunächst bereit zu sein, als heiliger, blutgewaschener Sohn in Gottes Gegenwart zu treten.

Und dann ging er, anstatt Gottes Korrektur zu nehmen, zu seinem Bruder, und ich bin sicher, die Diskussion drehte sich um die Tatsache, dass Gott Abels Opfer und damit seine Offenbarung annahm und Kains ablehnte.

Nun, Gott sagte nicht zu Kain: "*Wenn du tust, was richtig ist, wirst du dann nicht akzeptiert?*" Nur um einem sauren Kater etwas zu sagen. Er sagte es als Worte der Korrektur. Er sagte ihm, er habe zu Recht angeboten, aber er habe nicht zu Recht geteilt, und Sie hätten gedacht, Kain hätte gesagt, ok Herr, geben Sie mir bitte noch eine Gelegenheit, nicht nur das Richtige anzubieten, sondern auch das Richtige zu teilen.

Aber ich bin mir sicher, dass Cain keine Ahnung hatte, wovon Gott sprach. Statt wie Maria anzuhalten und Gott zu bitten, es so zu erklären, dass er verstehen könnte, was er meinte. Was hat Kain getan? Er ging wütend davon und hörte nicht auf Gott und ging direkt zu seinem Bruder und nahm seinen Zorn auf ihn aus.

**1 Mose 4:8** *Und Kain redete mit seinem Bruder Abel; und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.*

Nun, worüber haben sie wohl gesprochen? Ich bin sicher, es war der Grund, warum Abels Opfer angenommen wurde und sein Opfer nicht. Und ich bin sicher, dass Abel ihm sagte, dass die Sünde darin bestand, dass Eva verführt wurde und Kain als Ergebnis dieser Verführung und dieses weiteren verärgerten Kains gebar, und zu diesem Zeitpunkt tötete er seinen Bruder.

**9-16** *Da sprach der HERR zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? (Schauen Sie sich nun Cains sarkastische Bemerkung an Gott an) Er antwortete: Ich weiß es nicht! Soll ich meines Bruders Hüter sein? 10 Er aber sprach: Was hast du getan? Horch! Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von dem Erdboden! 11 Und nun sollst du verflucht sein von dem Erdboden hinweg, der seinen Mund aufgetan hat, um das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen! 12 Wenn du den Erdboden bebaust, soll er dir künftig seinen Ertrag nicht mehr geben; ruhelos und flüchtig sollst du sein auf der Erde! 13 Und Kain sprach zum HERRN: Meine Strafe ist zu groß, als dass ich sie tragen könnte! 14 Siehe, du vertreibst mich heute vom Erdboden, und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen und ruhelos und flüchtig sein auf der Erde. Und es wird geschehen, dass mich totschißt, wer mich findet! 15 Da sprach der HERR zu ihm: Fürwahr, wer Kain totschißt, der zieht sich siebenfache Rache zu! Und der HERR gab dem Kain ein Zeichen, damit ihn niemand erschlage, wenn er ihn fände. 16 Und Kain ging hinweg von dem Angesicht des HERRN und wohnte im Land Nod, östlich von Eden.*



Wir können sehen, warum Gott Abels Opfer annahm (ein Spiegelbild seiner Offenbarung) und Kains nicht annahm. Sie waren beide biblisch, aber Kains war außerhalb der Saison.

Und wie können wir es wagen, ohne Sühne in die Gegenwart Gottes einzutreten?

Sie sehen, Kains Opfer war ein "*Erstes Fruchtopfer*", und das spricht von einem Auferstehungsopfer, aber wie könnten Sie zuerst auf die Auferstehung schauen, ohne Vergebung und Sühne für Ihre Sünde?

Wenn Sie bemerken werden, dass Kain ohne Sühne nach Auferstehung suchte. In *1. Mose 4:17* sehen wir, dass Kain seinen erstgeborenen Sohn *Henoch* nannte. Er wusste, dass Henoch der Name desjenigen war, der entrückt werden würde, und bot ein Auferstehungsopfer an, das das erste Fruchtopfer ist. Aber ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung der Sünde. Wir sehen also, dass die bösen Werke Kains, die zu seiner Ermordung Abels geführt haben, darin bestehen, dass seine Offenbarung außerhalb der Saison war. Und als Gott sein Opfer nicht respektierte, was seine Offenbarung war, wurde er wütend, anstatt zu bereuen.

*1Mose 4:5-7*aber Kain und sein Opfer sah er (Gott) nicht an. Da wurde Kain sehr wütend, und sein Angesicht senkte sich. 6 Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du so wütend, und warum senkt sich dein Angesicht? 7 Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, (wenn du das tust, was richtig ist) so darfst du dein Haupt erheben?

Warum war es nun wichtig, dass Gott es ihm sagte, wenn du das tust, was richtig ist? Weil Gottes Wort uns sagt, *wer Gerechtigkeit tut, ist gerecht*.

Mit anderen Worten, wer das Richtige tut, ist das Richtige, und wer das Richtige tut, zeigt, dass er richtig weise ist.

Mit anderen Worten, wenn Kain das Richtige getan hätte, hätte dies gezeigt, dass er gerecht oder zu Recht weise war. Aber es gab Fehler in dem, was er tat, weil es außerhalb der Saison war. Aber Gott hat ihm auch gesagt,) *Wenn du aber nicht Gutes tust, (wenn du nicht tust, was richtig ist, dann) so lauert die Sünde (oder Unglaube) vor der Tür*.

Warum, denn "*wenn du weißt, dass du es richtig machst und du es nicht tust, ist es Missetat*". Und der Herr fuhr fort. "*und ihr Verlangen ist auf dich gerichtet; du aber sollst über sie herrschen!*"

Nun beachte, was als nächstes geschah. Nachdem Gott, Kain wegen seines Unglaubens korrigiert hat, geht er zu seinem Bruder, um mit ihm zu sprechen. *8Und Kain redete mit seinem Bruder Abel*.

Beachten Sie nun, dass dieses Wort redete, von einem hebräischen Wort stammt, das Rühmen bedeutet. Nachdem er von Gott abgelehnt wurde und sagte, dass er ein rechtes Wort angeboten hat, aber dieses Wort nicht richtig geteilt hat, geht er und prahlt mit seinem Bruder, dass er ein rechtes Wort angeboten hat ... aber dann muss Abel ihn daran erinnern haben, wenn das, was Sie angeboten haben war richtig, warum wurde es abgelehnt? *und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und schlug ihn tot*.

Beachten Sie nun, dass es etwas war, das in diesem Gespräch gesagt wurde, das dazu führte, dass Kain so wütend auf Abel wurde, dass er seinen Bruder tötete. Und das bringt uns wieder zu **1. Johannes 3** zurück.

**1Johannes 3:8-10** *Wer die Sünde tut, der ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre. 9 Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde; (das heißt "Wer aus Gott geboren ist, der initiiert keine Sünde",) denn Sein Same (Gottes Same) bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist. 10 Daran sind die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels offenbar: Jeder, **der nicht Gerechtigkeit übt, ist nicht aus Gott, ebenso wer seinen Bruder nicht liebt.***

Jetzt kommen wir zum Fleisch dessen, was Johannes uns hier erzählt. Beachten Sie im nächsten Vers, was Johannes sagt. **11** *Denn das ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, dass wir einander lieben sollen; 12 nicht wie Kain, der aus dem Bösen war,*

Beachte, Johannes sagt uns, dass Kain nicht von Adam war, weil Adam ein Sohn Gottes war. Also, wer ist dieser Böse? Es ist der Teufel selbst und bemerken Sie, dass, wenn **jeder Same nach seiner eigenen Art oder Natur** gemäß **1 Mose 1:11** hervorgebracht werden muss, Johannes uns sofort die Attribute sagt, die identifizierten, wer Kains Vater war. Er sagt,) *und seinen Bruder erschlug. Und warum erschlug er ihn? Weil seine Werke böse waren, die seines Bruders aber gerecht.*

Nun zurück zu **1 Johannes 3:8** *Wer die Sünde tut, der ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre.*

Deshalb haben wir bisher gesehen, dass die Werke des Teufels uns von der Wahrheit oder von der Wahren Offenbarung Christi abhalten sollen.

In **Matthäus 23:13** nannte Jesus sie: *ihr Heuchler, dass ihr das Reich der Himmel vor den Menschen zuschließt! Ihr selbst geht nicht hinein, und die hineinwollen, die lasst ihr nicht hinein.*

Und in **Matthäus 23:5-8** *Alle ihre Werke tun sie aber, um von den Leuten gesehen zu werden. Sie machen nämlich ihre Gebetsriemen breit und die Säume an ihren Gewändern groß, 6 und sie lieben den obersten Platz bei den Mahlzeiten und die ersten Sitze in den Synagogen 7 und die Begrüßungen auf den Märkten, und wenn sie von den Leuten »Rabbi, Rabbi« genannt werden. 8 Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen, denn einer ist euer Meister, der Christus; ihr aber seid alle Brüder.*

Und indem Er sich durch Seinen Sohn manifestierte, legte Gott uns Sein Eigenes Wort über sich Selbst aus. Denn Gott interpretiert Sein Eigenes Wort, indem Er es zustande bringt.

Jetzt wissen wir, dass Jesus gekommen ist und sich uns offenbart hat, um die Werke des Teufels zu zerstören, und wenn **die Werke Gottes dem glauben sollen, den Gott gesandt hat**, dann sollen die Werke des Teufels uns davon abhalten, dem Gott hat geschickt zu glauben.

Wir hatten bereits in **1. Korinther 3:11** vom Apostel Paulus gelesen, in dem es darum ging, das Wort Gottes nicht falsch zu lokalisieren, zu verschieben oder falsch zu interpretieren. Wie Paulus sagte: *Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus*

*Christus. 12 Wenn aber jemand auf diesen Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, 13 so wird das Werk eines jeden offenbar werden; der Tag wird es zeigen, weil es durchs Feuer geoffenbart wird. Und welcher Art das Werk eines jeden ist, wird das Feuer erproben.*

Was bedeutet es nun, wenn der Tag die Werke eines Mannes ausweist? Nun, wenn es darum geht, an den zu glauben, den Gott gesandt hat, dann ist es das Werk des Tages, an den zu glauben, der für deinen Tag gesandt wurde. Aber wenn es die Aufgabe des Teufels ist, Sie dazu zu bringen, diesen für den Tag, an dem Sie leben, nicht zu glauben, dann **13 so wird das Werk eines jeden offenbar werden; der Tag wird es zeigen.** Mit anderen Worten, der Tag wird erklären, ob Sie demjenigen glauben, der in Ihrem Tag gesandt wurde, oder nicht, und die Arbeit eines jeden Mannes, die seine Doktrin ist, wird bezeugen, ob er wirklich daran glaubt oder nicht.

Jetzt weiß ich, dass es auf dieser Welt fast ein paar Millionen Menschen gibt, die behaupten, sie glauben dem Einen, den Gott für diese Stunde gesandt hat, aber es ist sehr offensichtlich, dass sie dies nicht tun, weil sie die Doktrin, die er uns gelehrt hat, leugnen. Und seien wir ehrlich, **Christus wurde offenbart, um die Werke des Teufels zu zerstören,** und das bedeutet, dass **Christus** offenbart wurde, um uns **die Offenbarung Jesu Christi** bekannt zu machen, die **die Doktrin Christi ist.** Und so wird die Manifestation Christi in dieser Stunde für den wahren Gläubigen diesen wahren Gläubigen zu einem Verständnis der Gottheit und der Offenbarung Jesu Christi und der Rolle der Söhne führen.

Es wird uns nicht auf die Braut hinweisen. Es wird nicht den Vorrang auf eine Braut konzentrieren, Es wird die Aufmerksamkeit weder auf einen Prophet noch auf einen fünffachen Dienst richten, sondern lediglich auf die Manifestation der Gegenwart Christi unter uns hinweisen, um uns darauf vorzubereiten, ihm zu begegnen, und es wird auf **die Doktrin von Christus** als Johannes zurückgeführt lehrte, und Paulus lehrte, und wie William Branham in dieser Stunde lehrte. Es gibt einen Gott und er hatte einen Sohn.

Siehst du, sagt uns Apostel Paulus in **Galater 2:16** *[doch] weil wir erkannt haben, dass der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus,* (und seit Bruder Branham lehrte uns, dass der Glaube eine Offenbarung ist, dann spricht Paulus hier von der Offenbarung Christi.) *[doch] weil wir erkannt haben, dass der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern durch die Offenbarung an Jesus Christus, so sind auch wir an Christus Jesus gläubig geworden, damit wir aus dem (Offenbarung) an Christus gerechtfertigt würden und nicht aus Werken des Gesetzes, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird.*

Wir sehen also, **dass die Werke Gottes darin bestehen, demjenigen zu glauben, den er sendet,** und die Werke des Teufels darin, dass Sie sich auf andere Werke konzentrieren, damit Sie demjenigen, den Gott sendet, nicht glauben.

**Galater 3:10** (Apostel Paulus erzählt uns) **Denn alle, die aus Werken des Gesetzes sind, die sind unter dem Fluch;** denn es steht geschrieben: *»Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, um es zu tun«.*

Dann glaubst du entweder dem einen, den Gott sendet, wen Gott benutzt und bestätigt hat oder du gehst zur Arbeit. Und nicht die Werke Gottes, denn das ist einfach zu glauben, sondern die Werke des Teufels sollen dich davon abhalten, dem zu glauben, den Gott sendet, und er tut dies durch seine eigene Werkkampagne, die immer außerhalb der Saison ist.

Bruder Branham sagte: "***Der Mensch schaut immer nach vorne und immer nach hinten und sieht nicht, was Gott heute tut.***"

In **Jesaja 28:9-13** lesen wir, *Wem soll er Erkenntnis beibringen, wem die Botschaft erläutern? Denen, die von der Milch entwöhnt, von den Brüsten abgesetzt sind? 10 Weil sie sagen: »Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Satzung auf Satzung, Satzung auf Satzung, hier ein wenig, da ein wenig«, 11 so wird auch Er zu diesem Volk durch stammelnde Lippen und durch eine fremde Sprache (vielleicht Kentucky Bergsprache?) reden, 12 Er, der zu ihnen gesagt hatte: »Das ist die Ruhe! Erquickt den Müden! Und das ist die Erquickung«, aber sie wollten nicht hören. 13 Und so soll auch ihnen das Wort des HERRN werden: »Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Satzung auf Satzung, Satzung auf Satzung, hier ein wenig, da ein wenig« — damit sie hingehen und rückwärts hinstürzen, zerbrochen und verstrickt und gefangen werden.*

Beachten Sie, dass uns gesagt wird, dass sie, weil sie nicht im Wort ruhen werden, das Wort **zu Regeln und Vorschriften machen, die von den Vorschriften des Menschen gelehrt werden**, und dass sie in Arbeitsprogramme gehen, anstatt an die Lehre zu glauben, die **das Doktrin des einen ist, den Gott sendet**. Und weil sie nicht im Geist wandeln, werden sie nach dem Fleisch wandeln, und ihre Arbeitsprogramme werden sie nur dazu führen, die Werke des Fleisches zu manifestieren.

Und wieder in **Galater 5:18-25** *Wenn ihr aber vom Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter dem Gesetz. 19 Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, welche sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Zügellosigkeit; 20 Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Zwietracht, Parteiungen; 21 Neid, Mord, Trunkenheit, Gelage und dergleichen, wovon ich euch voraussage, wie ich schon zuvor gesagt habe, dass die, welche solche Dinge tun, das Reich Gottes nicht erben werden. 22 Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. 23 Gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz. 24 Die aber Christus angehören, die haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten. 25 Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln.*

Nun lehrte uns Bruder Branham, dass die Werke des Fleisches erst dann kommen, wenn wir sie zuerst in unseren Sinne gedacht haben. Und der Apostel Paulus sagt uns dasselbe.

**Kolosser 1:21-22** *Auch euch, die ihr einst entfremdet und feindlich gesinnt wart in den bösen Werken, hat er jetzt versöhnt, 22 in dem Leib seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und unverschuldbar darzustellen vor seinem Angesicht,*

Beachten Sie, dass Paulus uns mitteilt, **dass wir uns durch unsere Sinne die Werke Christus entfremdet haben**. Das sind die gleichen Werke, die der Teufel von Ihnen verlangen würde, und das bedeutet einfach, sich nicht auf die Lehre **desjenigen** zu konzentrieren, **den Gott sendet**. Denn wenn Sie sich nicht auf den konzentrieren, den Gott gesandt hat, werden Sie sich auf sich selbst

konzentrieren. Und das wird also die Werke des Sinnes in die Manifestation und in die Werke des manifestierten Fleisches bringen.

Ich habe die Menschen hier vor Ort jahrelang gewarnt, *dass dieses Wort, das Gott uns gegeben hat, ein Licht ist, das zur Manifestation bringt, was wirklich in deinem Herzen ist.* Und ich habe die Brüder auf der ganzen Welt gewarnt, je mehr Licht sie erreichen, desto mehr wird der Same in ihnen manifestieren, was er wirklich ist. Und genau davor hat uns Paulus in **Epheser 5:13** gewarnt, dass *"das, was sich manifestiert, Licht ist"*.

Im Brief von **Titus 1:16** Paulus sagte: *Sie geben vor, Gott zu kennen, aber mit den Werken verleugnen sie ihn, da sie verabscheuungswürdig und ungehorsam und zu jedem guten Werk untüchtig sind.*

Was sind also die guten Werke? Sie sind die Werke Gottes, die an den glauben sollen, den Gott gesandt hat. Beachten Sie jedoch, dass diese Kinder ungehorsam werden. Warum? Weil sie sich als Kinder des Ungehorsams manifestieren. Kinder, die aus der ungehorsamen Tat von Eva mit der Schlange hervorgegangen sind.

Und dieser Apostel Paulus sagte: **2 Korinther 11:13-15** *Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die sich als Apostel des Christus verkleiden. 14 Und das ist nicht verwunderlich, denn der Satan selbst verkleidet sich als ein Engel des Lichts. 15 Es ist also nichts Besonderes, wenn auch seine Diener sich verkleiden als Diener der Gerechtigkeit; aber ihr Ende wird ihren Werken entsprechend sein.*

Beobachte er sagt, sie sind *betrügerische Arbeiter, aber ihr Ende wird ihren Werken entsprechend sein.* Und was sind ihre Werke? Sie werden dem nicht glauben, den Gott gesandt hat. Aber sie werden seine Worte benutzen, um sich auf sich selbst zu konzentrieren. Sie werden Braut, Braut, Braut predigen und die ganze Zeit den Einen ablehnen, der sie gekauft hat.

**1 Johannes 3:8** *Wer die Sünde tut, der ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre.*

*Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre“,* welche Werke sollen Sie davon abhalten, dem zu glauben, den Gott gesandt hat.

Und wie macht der Teufel das? **Indem Sie sich auf sich selbst** oder **auf etwas anderes als Jesus Christus konzentrieren.**

Ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand berufen ist, das Evangelium zu predigen, der seine Lehre nicht auf Jesus Christus ausrichtet. Die Zunge von Feuer, das Bruder Branham über dem Kopf von Bruder Vayle sah wird im Buch der Offenbarung das Zeugnis Jesu Christi genannt, und genau das hat jeder erhalten, der an Pfingsten dieses Feuerzunge erhalten hat, das Zeugnis Jesu Christi. Wenn Sie den Heiligen Geist haben, dann haben Sie das Zeugnis von Jesus Christus. *Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre“,*

Lass uns Beten...